

Johann Wilhelm Ludwig Gleim
An die Alten.

Väter, stört uns nicht im Tanze,
Kommt und mischt euch in die Reihen,
Wenn ihr gleich mit Krücken tanzte!
Tanzt, ihr Väter, mit den Töchtern,
Tanzt, ihr Mütter, mit den Söhnen,
Daß das kalte Blut erwärme,
Daß das Feuer in den Adern
Noch einmal von Liebe brenne!
Väter, fühlt die Freude wieder,
Die ihr in der Jugend fühltet.
Wälzt die Falten von der Stirne,
Laßt die Jugend wieder blühen;
Was ist besser, als die Jugend,
Was ist schöner, denn der Frühling?